

Senioexperten Chemie

Wernigerode ist mehr

Hätten Sie's gewusst: „Wernigerode ist Sachsen-Anhalts Gourmet-Hauptstadt“ (*Die Welt*, 4.11.2019). Mehr Superlative gefällig? Deutschlands höchstgelegener Bahnhof für Dampflokomotiven, eine der größten Biermarken Deutschlands, drei Unesco-Welterbestätten auf engstem Raum in der Nähe oder gar das achte Jahrestreffen der Senioexperten Chemie! Das findet vom 28. bis 30. April im HKK Hotel in Wernigerode statt – und Sie können dabei sein.

Das Motto ist: „Chemie – vielseitig, spannend, unentbehrlich.“ Wie immer liegt der Schwerpunkt auf erstklassigen Vorträgen über ein breites Spektrum an Themen aus der Chemie und den Naturwissenschaften: Philosophie der Astrophysik (Abendvortrag Sybille Anderl), Molekulare Maschinen (Rainer Herges), Flow Chemistry (Joachim Heck), Personalisierte Ernährung (Hannelore Daniel), Lebensmittel-fälschungen (Marcus Fischer), Chemie in China (Abendvortrag von Dahai Yu), Bekämpfung von Prostata-Krebs (Klaus Kopka), Fleisch aus der Petrischale (Christian Struck), Topologische Isolatoren (Claudia Felser), Additive Fertigung (Christoph Leyens), Power-to-X (Martin Vollmer), Elektromobilität (Gerhard Kreyssa), 150 Jahre Periodensystem (Eberhard Ehlers) und Harzer Mineralienschatze (Wilfried Ließmann).

Zwischen den Vorträgen und am Abend gibt es reichlich Zeit für Diskussion und Gedankenaustausch. Poster von jungen Forschern aus der Chemie und Lebensmittelchemie und Ausflüge nach Goslar und Halberstadt sowie einer Stadt- und Rathausbesichtigung von Wernigerode runden das vielseitige Programm ab.

Das Harzer Kultur- und Kongresshotel (HKK) bietet Alles unter einem Dach: Kongress, Übernachten, Essen und Parkplatz. Dazu ein Aufenthalt in Wernigerode, der zur Verlängerung einlädt (Wanderung, Walpurgisnacht etc.). Mehr Information unter www.gdch.de/sec2020

Darf's ein bisschen mehr sein?

Wolfgang Gerhartz



Teilnehmer, Referenten und wissenschaftliches Komitee des 8th Late Summer Workshops in Haltern am See. Foto: Wasserchemische Gesellschaft

Wasserchemische Gesellschaft Summer Workshop

In der Zeit vom 22. bis 25. September 2019 fand in Haltern am See der 8th Late Summer Workshop der Wasserchemischen Gesellschaft statt. Das Thema lautete „Chemical and biological transformation processes and analytical tools for their investigation“. Mechanismen, Wirkung, Strukturaufklärung und gesetzliche Regelungen im Kontext von Schadstoffen und Transformations- und Nebenprodukten sowie Metaboliten waren einige der Inhalte des breit aufgestellten Workshop-Programms.

Das Format, ähnlich den Gordon-Research-Konferenzen, wurde wie bei den vergangenen Workshops beibehalten und ermöglichte den rund 50 Teilnehmern damit erneut einen intensiven Austausch, Gespräche sowie Diskussionen in entspannter Atmosphäre.

Das wissenschaftliche Komitee setzte sich aus Vertretern des Vorstands (Prof. Dr. Thorsten Reemtsma, Dr. Carsten K. Schmidt, Prof. Dr. Thomas Ternes, Prof. Dr. Christian Zwiener) sowie den Leitern der Fachausschüsse in der Wasserchemischen Gesellschaft „Oxidative Verfahren“ (Dr. Holger V. Lutze, Chairman der Veranstaltung), „Umweltrelevante Transformationsprozesse im Wasserkreislauf“ (Dr. Arne Wick) und „Umweltisotopenchemie“ (Dr. Maik A. Jochmann) zusammen. Prof. Dr. Torsten C. Schmidt, Vorstandsvorsitzender der Wasserchemischen Gesellschaft, eröffnete den Late Summer Workshop.

Der wissenschaftliche Nachwuchs, der sich international mit Teilnehmern aus Tschechien, Dänemark, Frankreich, den Niederlanden, der Schweiz und Deutschland zusammensetzte, stellte die aktuellen Arbeiten mit etwa 35 Vorträgen und Postern vor. Die Beiträge der jungen Forscher gaben einen umfangreichen Überblick über verschiedene interdisziplinäre Themen und Fragestellungen.

Dabei wurden unter anderem hochkomplexe Transformationsprozesse von Schadstoffen in natürlichen und technischen Prozessen vorgestellt und diskutiert. Die Methoden umfassten biologische und chemische Prozesse und deren grundlegende Untersuchung. Reaktionskinetik, Produktbildung, Einflüsse von Bestandteilen realer Wässer und der Einsatz der hochauflösenden Massenspektrometrie sind ausgewählte Beispiele der vielfältigen Themen des 8th Late Summer Workshops.

Auf reges Interesse stieß die Vorstellung von Beiträgen über Labormethoden zur Untersuchung von Transformationsprozessen. Diese führten zu einem umfassenden Austausch über „Tricks und Kniffe“ der experimentellen Arbeit – ein Aspekt, der aufgrund der meist eher ergebnisorientierten Ausrichtung wissenschaftlicher Veranstaltungen üblicherweise nicht im Fokus steht und ein limitierender Faktor im wissenschaftlichen Prozess sein kann.

Die neun eingeladenen international bekannten Redner kamen aus den USA,